

Diese Lösungen und Hörtexte beziehen sich auf das Lehrerhandbuch *Einfach gut! Deutsch für die Integration B1*.

ISBN: 978-3-946447-88-7

Hinweis für Lernende

Lesen Sie diese Lösungen erst nachdem Sie die Aufgaben gemacht haben. Diese Lösungen sollen Sie im Lernprozess unterstützen, aber nicht Ihre Arbeit ersetzen.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit *Einfach gut! Deutsch für die Integration B1*!

Ihre telc Verlagsredaktion

Fokus Hören

Lektion 1

- a 1 Doppelzimmer, Halbpension, Doppelbett, Einzelzimmer; 2 Zelt, Rucksack, Taschenlampe, Wohnwagen, Schlafsack
- b Die Jugendherberge Burg passt nicht. Da kann man **weder** wandern **noch** klettern. Der Campingplatz Vogelsberg passt auch nicht. Da kann man **zwar** wandern, aber **nicht** klettern. Aber hier! Schau mal, Anja! Der Campingplatz Waldwiese ist perfekt. Da kann man **sowohl** wandern **als auch** klettern. Und einen Badensee gibt es auch noch.

Lektion 2

- a Sprecher 1, Grund 4. Sprecherin 2, Grund 3. Sprecherin 3, Grund 2. Sprecher 4, Grund 1.

Lektion 3

- a 1 „Planet Erde“, 2 Im September / gleich zu Beginn des neuen Schuljahres, 3 Dass jeder Mensch etwas tun kann, um die Umwelt zu schützen, 4 Sie möchte die Meinung der Eltern hören.

Lektion 4

- a 1 Schuhe. 2 Das Modell „Lena“. 3 Das Paar fällt recht klein aus und ist zu eng. / Die Farbe grau-schwarz findet sie nicht so toll. / Modell „Lisa“ ist auch gar kein schöner Name.

Lektion 5

- c 1 Fernsehen ist Unterhaltung. 2 Er guckt gern Spielfilme oder Sportsendungen. 3 Deniz findet Naturdokus und aktuelle Reportagen sehr interessant. 4 Deniz guckt die Nachrichten, damit er weiß, was in der Welt passiert.

Lektion 6

- a 1 trafen, 2 hatten, 3 wurden, 4 wurden, 5 konnte, 6 tanzten, 7 fiel, 8 wohnte, 9 legte, 10 hatten, 11 lebten, 12 wurden, 13 wurden, 14 konnten
- c 1 Am 09. November 1989. 2 Sie tanzten auf der Berliner Mauer. / Sie konnten nach Westberlin laufen. 3 1949.

Lektion 8

- b 1 1 Realschulabschluss, 2 Kindergärtnerin, 3 in einem Büro sitzen, 4 mir zu langweilig
- 2 1 in einer Firmenkantine, 2 am Wochenende nie frei, 3 ganz andere Speisen, 4 keine große Herausforderung, 5 geschmeckt hat
- 3 1 als Altenpflegerin, 2 geregelte Arbeitszeiten, 3 in der mobilen Krankenpflege, 4 eine Umschulung zur Krankenschwester machen

Lektion 9

- a 1 Frau Neuhaus, 2 aus geschäftlichen Gründen, 3 Nummer 260636, 4 zum 31. Januar dieses Jahres, 5 die Kündigung und das Vertragsende, 6 die Schlüssel zu den Büroräumen, 7 für die gute Zusammenarbeit, 8 Herr Riedel

Lektion 10

- a darauf achten

Lektion 11

- a 1 Einkaufstüten ins Auto packen, 2 einsteigen, 3 rückwärtsfahren, 4 dunkel und stark regnen, 5 das Auto nicht sehen, 6 bremsen, 7 das Auto anfahren, 8 niemand verletzt
- b *Lösungsvorschlag:* Nachdem wir unsere Einkaufstüten ins Auto gepackt hatten, sind wir eingestiegen. Ich bin langsam rückwärts aus der Parklücke gefahren. Es war schon dunkel und es hat stark geregnet. Ich habe zu spät gesehen, dass hinter mir ein Auto war. Natürlich habe ich sofort gebremst. Trotzdem habe ich das Auto angefahren. Verletzt wurde zum Glück niemand, und der Schaden ist auch nicht sehr groß.

Fokus Schreiben

Lektion 1

- a Hotel, Campingplatz, Zelt, Wohnwagen, Halbpension, Jugendherberge
- b Wanderschuhe, Zelt, Wohnwagen, Feuerzeug, Taschenmesser, Streichhölzer, Taschenlampe, Rucksäcke

Lektion 2

- a 1 Hausordnung, 2 Regeln, 3 Treppenhaus, 4 Ruhezeiten, 5 Hausflur, 6 Kinder, 7 Hundehaltung, 8 Briefkästen, 9 Mietvertrags
- b im Treppenhaus zu rauchen. / nach 22.00 Uhr zu baden oder zu duschen. / Fahrräder im Hausflur abzustellen. / im Treppenhaus zu spielen. / Hunde zu halten.
- c nach 22.00 Uhr zu baden oder zu duschen. / Fahrräder im Hausflur abzustellen. / im Treppenhaus zu spielen. / Hunde zu halten.
- d **Es ist erlaubt**, draußen zu rauchen. / vor 22.00 Uhr zu baden oder zu duschen. / draußen zu spielen. / Katzen und Kleintiere zu halten.

Lektion 3

- a** *Lösungsvorschlag:* 1 losfahren, 2 am See ankommen, 3 im See baden, 4 Mittagspause machen, 5 zurückfahren, 6 wieder zu Hause sein
- b** *Lösungsvorschlag:* 2 Gegen 9.30 Uhr werden wir am See ankommen. / Wir werden gegen 9.30 Uhr am See ankommen. 3 Wir werden am Vormittag im See baden. / Am Vormittag werden wir im See baden. 4 Wir werden um 12.00 Uhr Mittagspause machen. / Um 12.00 Uhr werden wir Mittagspause machen. 5 Wir werden um 16.00 Uhr zurückfahren. / Um 16.00 Uhr werden wir zurückfahren. 6 Wir werden wieder gegen 16.30 Uhr zu Hause sein. / Gegen 16.30 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.

Lektion 4

- a** 1g; 2d; 3f; 4e; 5b; 6c, a; 7c, a
- b** Sehr geehrte Damen und Herren,
ich interessiere mich für den Wanderschuh Lena, Artikelnummer 7743528. - Ich benötige die Schuhe für meine Nichte, die viel und gern wandert und habe noch einige Fragen an Sie. - Zuerst interessiert mich, ob der Wanderschuh wetterfest ist. - Könnten Sie mir bitte außerdem mitteilen, ob das Obermaterial wasserdicht und luftdurchlässig ist? Ich würde abschließend auch gern wissen, wie lang die Lieferzeit ist, da wir die Schuhe zeitnah benötigen.
Mit freundlichen Grüßen
Sandro XX
- c** *Lösungsvorschlag:* noch, zuerst, außerdem, abschließend

Lektion 6

- a** 1 war, lebte, war, kochte, aßen, war, sangen, tanzten. 2 hatten, verdiente, hatten, hatte, durfte, war, schenkte, half, unterstützte. 3 träumte, bekam, zog, wurde, konnte, wollte. 4 lernte, heirateten, bekamen, wollte, konnte, hatten. 5 bekam, ging, verdiente, war, wollte, bekam, blieb, zog, kamen.
- b** 1 Meine Kindheit, 2 Die Schulzeit, 3 Die Studienzeit, 4 Meine Ehe, 5 Die Auswanderung nach Deutschland
- c** *Lösungsvorschlag:* 1 Akonos Familie lebte in Lagos, in Nigeria. 2 Er zog nach Abuja und wurde Ingenieur. 3 Weil er dort gut verdiente. 4 Er lebt in Frankfurt.

Lektion 7

- a** **Ich bin froh, dass / ich freue mich, dass** ich viele deutsche Freunde habe. / ich endlich meine Aufenthaltserlaubnis bekommen habe.
Ich bin enttäuscht, dass ich immer noch nicht perfekt Deutsch kann. / ich immer noch keine Arbeitserlaubnis habe.
- b** **Ich freue mich über** deinen Besuch, deinen Anruf, meine Arbeitserlaubnis, meine berufliche Anerkennung. **Ich freue mich, dass** ich endlich mein Führungszeugnis erhalten habe. / ich die Prüfung bestanden habe. / ich endlich den Führerschein habe. / ich mit meiner Familie in Deutschland leben darf.

Lektion 8

- a** 1 Mit großem Interesse habe ich ... gelesen. / Ich möchte mich hiermit bewerben. 2 nach meinem Studium .../ Ich habe als Assistentin der Geschäftsführung gearbeitet. 3 neue berufliche Herausforderung / Ich möchte im Berufsleben Fuß fassen. 4 Meine Muttersprache ist ... / Daneben beherrsche ich ... / Den Integrationskurs habe ich erfolgreich abgeschlossen. 5 Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich freuen.

Lektion 9

- a** 1 Energiesparlampen, 2 Heizkosten, 3 Papier sparen, 4 Wasserhähne, 5 Kosten, 6 Geräte
- b** *Lösungsvorschlag:* **Ich finde es wichtig, dass / Ich denke, dass** wir Heizkosten sparen, indem wir richtig lüften. / ... wir Papier sparen können, indem wir nicht alles ausdrucken. **Meiner Meinung nach** sollten wir Energie sparen, indem wir Energiesparlampen verwenden.
- c** 1 Rad fahren, 2 Müll trennen, 3 Stoffbeutel verwenden, 4 Glasflaschen kaufen

Lektion 10

- a** 1 Tütensuppe und Tiefkühlpizza, 2 Verzehr, 3 Frauensache, 4 Haushalte, 5 Hauptgrund, 6 der Fernseher oder das Smartphone, 7 Nebensache, 8 aller Befragten, 9 Bedingungen
- b** 2g, 3e, 4b, 5a, 6c, 7f

Lektion 11

- a** 1 Haftpflichtversicherung, 2 Sachschaden, 3 Personenschaden, 4 Straßenverkehr, 5 Reparatur, 6 ärztliche Behandlung, 7 Versicherungsschutz
- b** Wer mit seinem Auto, Mofa oder Motorrad auf der Straße unterwegs ist (3), braucht eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Sie ist gesetzlich vorgeschrieben und kommt für Sach- und Personenschäden auf, die im Straßenverkehr verursacht werden (1). Wenn ein Fahrer zum Beispiel bei Rot über die Ampel fährt und mit einem anderen Auto zusammenstößt, zahlt die Haftpflichtversicherung für die Reparatur des anderen Autos (5). Wenn der andere Fahrer bei dem Unfall verletzt wird (4), übernimmt sie auch die Kosten für die ärztliche Behandlung. Für Schäden am eigenen Fahrzeug (2) kommt die Haftpflichtversicherung dagegen nicht auf.
- c** *Lösungsvorschlag:* Mich interessiert, ob die Kfz-Haftpflichtversicherung für Schäden am eigenen PKW aufkommt. / ... wer eine Kfz-Haftpflichtversicherung braucht. / ob die Kfz-Haftpflichtversicherung die Kosten für die ärztliche Behandlung übernimmt. / wofür die Kfz-Haftpflichtversicherung zum Beispiel zahlt.

Lektionstest

Lektion 1

- a 1 die Zollkontrolle, 2 die Halbpension, 3 der Ausweis, 4 das Lagerfeuer, 5 das Taschenmesser
- b 1 günstigen, 2 kleinen, 3 tollen, 4 sauberen, 5 gemütlichen, großen
- c 1 richtig, 2 falsch, 3 richtig
- d 1b, 2c

Lektion 2

- a 1a, 2c
- b 1 Kündigung, 2 geehrte, 3 hiermit, 4 Mietvertrag, 5 fristgerecht, 6 freundlichen
- c 1d, 2a, 3c, 4e, 5b
- d 1 Obwohl es ziemlich kalt ist, 2 obwohl wir sie nicht gut kennen. 3 obwohl ich sie nicht sinnvoll finde.

Lektion 3

- a 1 richtig, 2 falsch, 3 richtig, 4 richtig, 5 falsch
- b 1 Das ist ein guter Vorschlag. 2 Ich hätte da eine andere Idee. 3 Damit bin ich nicht einverstanden.
- c 1 werde umgehen, 2 werden kaufen, 3 werden lernen, 4 werde gehen, 5 wird werfen
- d 1 ohne, 2 anstatt, 3 um

Lektion 4

- a 1c, 2b, e, f
- b 1 Die Lebensmittel können am Computer bestellt werden. 2 Der Einkauf wird nach Hause geliefert. 3 Die Lebensmittel müssen verpackt werden.
- c 1b, 2d, 3c
- d 1 sie ihm, 2 es ihr, 3 es dir, 4 ihn dir

Lektion 5

- a 1, 3, 4
- b 1b, 2a
- c 1 weil, 2 damit, 3 damit, 4 weil
- d passt nicht: 1 was, 2 wo, 3 die, 4 der
- e 1b, 2d, 3c, 4a

Lektion 6

- a passt nicht: Städte, Regierung, gegründet, vereinigte, Wann, hatte, aktivierten, Auswanderer, Mauerbau
- b 2 wohnten, 3 arbeitete, fuhr, hatte, 4 war, redete, lernte, 5 verkaufte, kostete
- c 1 wollte, wollten, 2 konntet, konnten, 3 durftest, durfte
- d 1 Das Haus wurde vor 20 Jahren gebaut. 2 Diese Fotos wurden vor einem Jahr gemacht. 3 Das Buch wurde 1994 geschrieben.

Lektion 7

- a 1 fremd, 2 freuen, 3 fühlen, 4 enttäuscht, 5 froh, 6 vermisste
- b 1d, 2e, 3a, 4c, 5b
- c 1 lässt, 2 lasse, 3 lassen, 4 lasst
- d falsch: 1 Wenn, 2 als, 3 als
- e Können Sie mir sagen, 1 welche Dokumente ich mitbringen soll? 2 wer mir weiterhelfen kann? 3 ob ich ein Gesundheitszeugnis brauche? 4 wo ich Frau Rösler finde? 5 ob ich den Termin verschieben kann? 6 wann ich den Antrag stellen muss?

Lektion 8

- a 1b, 2a, 3a
- b 1 beraten, 2 abgeschlossene, 3 Berufserfahrung, 4 Kenntnisse, 5 Festanstellung, 6 abwechslungsreiche, 7 bewerben, 8 freuen
- c 1 würde, 2 wäre, 3 Hättet, 4 könnte, 5 hätte
- d 1 an, 2 bei, für, 3 auf, 4 für

Lektion 9

- a 1 hiermit, 2 kündige, 3 Vertrag, 4 fristgerecht, 5 Bestätigung, 6 Kündigung
- b 1 Man kann die Umwelt schonen, indem man Energie spart. 2 Man kann die Lampe ausschalten, indem man auf den Knopf drückt. 3 Indem man Auto fährt, belastet man die Umwelt.
- c die Heizung ausmachen / das Licht in der Büroküche ausschalten
- d falsch: 1 wärt - hätte; 2 würde - wäre, 3 würde - hättest
- e a und c

Lektion 10

- a 1 falsch, 2 falsch, 3 richtig, 4 richtig
- b 1d, 2a, 3b, 4e, 5c
- c falsch: 1 daran, 2 davon, 3 damit
- d 2 wären, 3 wäre, 4 hätten, 5 hättest, 6 hätte
- e 1 -wann, 2 -welche, 3 -was

Lektion 11

- a 1c, 2b, 3b
- b 1 geparkte, 2 verursachten, 3 abgeschlossenen,
- c 1b, 2c
- d 1 waren, 2 hatte, 3 hatte
- e 1 Je früher du den Schaden meldest, 2 Je schneller die Versicherung zahlt

Fokus Hören

Lektion 1

Aufgabe b und c (Track 1)

Die Jugendherberge Burg passt nicht. Da kann man weder wandern noch klettern. Der Campingplatz Vogelsberg passt auch nicht. Da kann man zwar wandern, aber nicht klettern. Aber hier! Schau mal, Anja! Der Campingplatz Waldwiese ist perfekt. Da kann man sowohl wandern als auch klettern. Und einen Badensee gibt es auch noch.

Lektion 2

Aufgabe a (Track 2)

- 1 Ich bin der Meinung, dass Frau Helbig ihren Hund behalten soll. Man darf einer alten Dame nicht den besten Freund wegnehmen.
- 2 Da haben Sie völlig recht. Außerdem ist Balu ein ganz lieber Hund. Er stört doch niemanden. Ich finde auch, dass er bleiben soll.
- 3 Ich sehe das anders. Es ist zwar schade, dass Frau Helbig Balu abgeben soll, aber wenn der Vermieter keine Hunde im Haus haben möchte, dann muss man das akzeptieren.
- 4 Das finde ich nicht. Der Vermieter sollte eine Ausnahme machen, weil Balu schon so lange im Haus lebt. Es gibt keinen Grund, warum er jetzt plötzlich weg soll.

Lektion 3

Aufgabe a und b (Track 3 und 4)

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum heutigen Elternabend und freue mich, dass Sie gekommen sind. Wie Sie schon aus der Einladung wissen, haben wir nur einen Punkt auf der Tagesordnung. Ich habe Sie eingeladen, um mit Ihnen zusammen die Projektwoche „Planet Erde“ zu planen. Die Projektwoche soll im September stattfinden, also gleich zu Beginn des neuen Schuljahres. Die Kinder sollen lernen, dass jeder Mensch etwas tun kann, um die Umwelt zu schützen. Weil es aber so viele wichtige Umweltthemen gibt, möchte ich die Projektwoche nicht planen, ohne Ihre Meinung zu hören. Hat jemand schon einen Vorschlag?

Lektion 4

Aufgabe a und c (Track 5)

- ▶ Welche Schuhe möchtest du denn jetzt behalten?
- ▷ Ich finde diese hier ganz gut. Wie heißen die noch mal – ah „Lena“, ach ja.
- ▶ Dann füll bitte den Retourenschein aus und pack das Paket, damit wir das andere Paar zurückschicken können.
- ▷ Ja, das ist zwar in meiner Größe, aber es fällt doch recht klein aus und ist zu eng.
- ▶ Das ist schade, ich finde das Modell eigentlich ganz schön.
- ▷ Na ja, irgendwie finde ich grau-schwarz als Farbe auch nicht so toll.
- ▶ Dann ist es doch ganz gut, dass ich zwei verschiedene Modelle zur Auswahl bestellt habe.
- ▷ Und weißt du was? Modell „Lisa“ ist auch gar kein schöner Name.
- ▶ Na, wenn das so wichtig ist, dann schreib das bitte in das Formular. Du behältst jetzt aber die anderen Schuhe, oder sind die auch nicht recht?
- ▷ Die „Lena“-Schuhe? Nein, die finde ich super. Danke, Sandro!

Lektion 5

Aufgabe c (Track 6)

Fernsehen ist Unterhaltung. Ich gucke gern Spielfilme oder Sportsendungen. Ich sehe aber auch fern, um mich zu informieren. Naturdokus und aktuelle Reportagen finde ich sehr interessant. Außerdem gucke ich jeden Tag die Nachrichten, damit ich weiß, was in der Welt passiert.

Lektion 6

Aufgabe a und b (Track 7)

- 1 Ja, der Sommer 1989 war unser Sommer. Wir trafen uns montags immer zu friedlichen Protesten und Demonstrationen. Die Menschen hatten einfach genug von dieser Regierung. Seit dem Mauerbau wurden wir in unserem Land eingesperrt. Am 09. November 1989 wurden dann endlich die Grenzen zum Westen geöffnet. Ich konnte es kaum glauben. Wir tanzten auf der Berliner Mauer und konnten nach Westberlin laufen. Was für eine Nacht!
- 2 Als die Mauer fiel, war ich gerade 19 und wohnte noch bei meinen Eltern in Dortmund. Für mich war das Ereignis nicht ganz so wichtig. Aber als 2002 endlich der Euro eingeführt wurde, war ich zuerst total begeistert. Irgendwann legte sich die Begeisterung aber. Alle hatten das Gefühl, dass die Waren teurer wurden, auch wenn die Gehälter angehoben wurden. Heute haben wir uns alle an den Euro gewöhnt, auch die Euro-Kritiker.
- 3 Nach dem Ende des Krieges lebten wir in Deutschland in Besatzungszonen. 1949 wurden dann die Bundesrepublik Deutschland und die DDR gegründet. Ich lebte damals in Leipzig. Mein Bruder Theo in Hamburg. Unsere Familien wurden einfach getrennt. Für sehr viele Jahrzehnte konnten wir uns nicht besuchen oder sehen. Das war schrecklich.

Lektion 7

Aufgabe a, b und c (Track 8 und 9)

- Als ich vor 15 Jahren mit meinen Eltern nach Deutschland kam, war alles fremd für mich: das Essen, die Gerüche, die Mentalität der Menschen.
- Jetzt ist Deutschland meine Heimat.
- Ich fühle mich wohl in Deutschland, weil ich hier gute berufliche Möglichkeiten habe.
- Als ich noch ein kleiner Junge war, wollte ich immer Ingenieur werden und Schiffe bauen.
- Genau das mache ich jetzt.
- Außerdem habe ich viele Freunde und ein Teil meiner Familie lebt auch hier.

Lektion 8

Aufgabe a (Track 10)

Guten Tag, wir sind vom Radio FS5 und machen eine Umfrage zum Thema „Beruf und Berufswünsche“. Wie arbeiten Sie jetzt und wie würden Sie gerne arbeiten?

Aufgabe b (Track 11)

1 Ich bin Elli und ich mache zurzeit meinen Realschulabschluss. Mein Traumjob wäre irgendwas mit Kindern oder Tieren. Ich könnte eine Ausbildung machen, zum Beispiel als Kindergärtnerin. Ich hätte dann Kontakt zu Menschen und würde mich viel bewegen. Ich könnte nicht den ganzen Tag in einem Büro sitzen und am PC arbeiten. Das wäre mir zu langweilig und ich glaube das würde mich sehr unglücklich machen.

2 Ich bin Bernd Müller und ich arbeite seit fünfzehn Jahren als Koch in einer Firmenkantine. Viel lieber würde ich in einem Restaurant kochen. Ich hätte zwar am Wochenende nie frei, aber die Arbeit wäre irgendwie kreativer. Ich könnte ganz andere Speisen zubereiten und die Gäste würden es auch mehr schätzen. Den Mittagstisch in der Kantine vorzubereiten ist doch keine große Herausforderung. Die Gäste kommen, wollen schnell satt werden und gehen dann auch wieder. In einem schönen Restaurant könnte ich mir Zeit nehmen und mit den Gästen auch kurz sprechen, wie es ihnen geschmeckt hat.

3 Hallo, ich bin Ina und ich würde gerne als Altenpflegerin in einem Seniorenheim arbeiten. Dann hätte ich geregelte Arbeitszeiten und wäre auch immer an einem Arbeitsplatz. Ich arbeite im Moment als Altenpflegerin in der mobilen Krankenpflege und fahre den ganzen Tag zur häuslichen Pflege. Im Seniorenheim hätte ich auch einen Ansprechpartner und Kollegen auf der Station und wäre bei der Pflege nicht allein auf mich gestellt. Ich würde auch gern eine Umschulung als Krankenschwester machen, aber irgendwie fehlte mir bisher die Zeit.

Lektion 9

Aufgabe a (Track 12)

Gut, schreiben Sie bitte eine E-Mail in meinem Namen an Frau Neuhaus. In der E-Mail sollten folgende Informationen enthalten sein:

Wir haben die Zusammenarbeit mit Ihrer Firma in den letzten Jahren immer sehr geschätzt. Aus geschäftlichen Gründen haben wir uns entschieden, die Zusammenarbeit zu beenden. Aus diesem Grund kündige ich den Vertrag mit der Nummer 260636 fristgerecht zum 31. Januar dieses Jahres. Würden Sie uns die Kündigung und das Vertragsende bitte schriftlich bestätigen? Denken Sie bitte auch daran, uns die Schlüssel zu unseren Büroräumen zum Vertragsende zu übergeben. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und bitten um Verständnis für unsere Entscheidung.

Können Sie bitte die E-Mail bis heute verschicken?

Lektion 10

Aufgabe a (Track 13)

► Herr Doktor, ich wollte Sie noch fragen, worauf ich als Vegetarierin achten muss. Ich denke ja, dass ich gesund lebe, aber was meinen Sie?

▷ Grundsätzlich ist es gar kein Problem, dass Sie Vegetarierin sind. Sie sollten aber darauf achten, dass Sie ausreichend mit allen Nährstoffen versorgt sind. Ich empfehle Ihnen, regelmäßige Hülsenfrüchte und Nüsse zu essen. So stellen Sie sicher, dass Sie genug Eiweiß zu sich nehmen.

Lektion 11

Aufgabe a und c (Track 14)

- Mayersche Versicherung, guten Morgen. Sie sprechen mit Nina Bäumler.
- ▷ Ella Krüger, guten Morgen. Ich möchte einen Unfall melden.
- Was ist denn passiert, Frau Krüger?
- ▷ Ich habe gestern versehentlich beim Ausparken ein Auto angefahren.
- Wann und wo ist das passiert?
- ▷ Das war so um kurz nach 19 Uhr auf dem Parkplatz des Supermarktes an der Hafestraße. Mein Mann und ich hatten gerade eingekauft und wollten nach Hause fahren.
- Ja, und was genau ist dann passiert?

▷ Nachdem wir unsere Einkaufstüten ins Auto gepackt hatten, sind wir eingestiegen. Ich bin langsam rückwärts aus der Parklücke gefahren. Es war schon dunkel und es hat stark geregnet. Ich habe zu spät gesehen, dass hinter mir ein Auto war. Natürlich habe ich sofort gebremst. Trotzdem habe ich das Auto angefahren. Verletzt wurde zum Glück niemand, und der Schaden ist auch nicht sehr groß.

Lektionstest

Lektion 1

Aufgabe c (Track 1)

- 1
 - Komm, beeil dich, Janika. Wir müssen zum Flughafen.
 - ▷ Ich komme schon. Sag mal, Tim, haben wir alle Reisedokumente eingepackt?
 - Ja, du hast doch schon zweimal nachgesehen: Hier sind unsere Tickets und hier die Reisepässe.
 - ▷ Na gut, dann können wir jetzt losfahren.
- 2
 - Was meinst du, Thomas? Wollen wir diesen Sommer wieder nach Holland fahren – ans Meer?
 - ▷ Ach, ich weiß nicht. Holland ist sehr schön, aber wir haben jetzt dreimal dort Urlaub gemacht. Ich würde diesmal lieber in die Berge fahren, nach Österreich vielleicht. Oder in die Schweiz.
 - Hm, ja, das klingt auch nicht schlecht. Da kann man bestimmt schön wandern. Lass uns mal nach Reiseangeboten schauen
- 3
 - Hallo Nadia. Na, wir war euer Ausflug nach Berlin?
 - ▷ Ganz ehrlich? Wir waren ein bisschen enttäuscht.
 - Oh, warum das denn? Habt ihr nicht viel von Berlin gesehen?
 - ▷ Doch, wir haben sehr viel gesehen, und Berlin ist ja auch eine tolle Stadt. Aber die Reiseleiterin war so unfreundlich. Sie hat nie gelächelt, und wenn jemand was gefragt hat, hat sie immer ganz kurze Antworten gegeben. Sie war einfach immer genervt.

Lektion 3

Aufgabe a (Track 2)

- So, liebe Eltern, und nun zum nächsten Punkt: Ich habe im Unterricht mit den Kindern mehrmals über das Thema „Müll“ gesprochen und sie gebeten, ihren Müll nicht auf den Boden zu werfen. Wir haben überall Abfalleimer: in den Klassenzimmern, auf den Fluren und auf dem Schulhof. Die Kinder aus den anderen Klassen benutzen diese Abfalleimer auch, nur in der Klasse 3a klappt das leider nicht. Am Ende des Tages macht die Reinigungsfirma den Müll weg. Da ich das nicht in Ordnung finde, möchte ich den nächsten Projekttag nutzen, um mit den Kindern Müll im Stadtpark zu sammeln. Was halten Sie von der Idee? Ja, Herr Brunner?
- ▷ Also, ich bin dafür. Die Kinder müssen lernen, dass man Müll nicht einfach auf den Boden wirft – oder in die Natur.
- Entschuldigung, darf ich auch etwas dazu sagen?
- Ja, natürlich, Frau Rahimi.
- Warum sollen die Kinder den Müll von anderen Leuten im Stadtpark entsorgen? Das finde ich nicht so sinnvoll. Es wäre besser, wenn sie erst einmal lernen, ihren eigenen Müll wegzuräumen. Sie könnten vielleicht länger in der Schule bleiben und dürfen erst dann nach Hause, wenn der Müll weg ist.
- ▷ Also, ich weiß nicht. Die Idee ist nicht schlecht, aber ...

Lektion 4

Aufgabe a (Track 3)

- Willkommen bei „ISY“ Kindermode. Einen Augenblick bitte, eine unserer Mitarbeiterinnen ist gleich für Sie da.
- ▶ Guten Morgen, mein Name ist Margit Winter. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Gabriele Tamm, guten Morgen. Ich möchte zwei Artikel bei Ihnen bestellen.
- ▶ Gern. Haben Sie schon eine Kundennummer bei uns?
- ▷ Ja, das ist die 46205-F.
- ▶ Vielen Dank. Sagen Sie mir bitte die Artikelnummer für den ersten Artikel?
- ▷ Ja: 8442301.
- ▶ Danke sehr. Okay, das ist das blau-weiß gestreifte T-Shirt ... In welcher Größe möchten Sie das?
- ▷ Größe 110, bitte.
- ▶ 110, in Ordnung.
- ▷ Und dann möchte ich noch eine kurze Hose bestellen, auch in Größe 110. Die Artikelnummer ist 9130026.
- ▶ Mhmh, das ist die Hose in dunkelblau, richtig?
- ▷ Ja, genau. Und das ist dann auch schon alles. Kann ich – wie immer – auf Rechnung bezahlen?
- ▶ Ja, natürlich, Frau Tamm. Kann ich noch etwas für Sie tun?
- ▷ Ich hätte nur noch eine Frage: Können Sie mir sagen, ob die Sachen bis Freitag geliefert werden? Sie sind für meinen kleinen Neffen, wissen Sie? Er fährt am Samstag in Urlaub und es wäre schön, wenn er sie mitnehmen könnte.
- ▶ Also, wir schicken die Sachen heute oder morgen los, und die Pakete werden im Normalfall innerhalb von zwei Tagen zugestellt. Das heißt, die Sachen sind voraussichtlich am Donnerstag bei Ihnen.
- ▷ Prima, das passt ja dann. Vielen Dank.
- ▶ Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

Lektion 5

Aufgabe b (Track 4)

- 1
 - ▶ Na, hast du gestern auch Fußball geguckt?
 - ▷ Ja, aber ich fand das Spiel ziemlich langweilig. Und das Ergebnis auch: 0 zu 0. Bah, langweiliger geht's nicht.
 - ▶ Stimmt. Meistens ist es ja richtig spannend, wenn Frankreich gegen Italien spielt, aber diesmal war's wirklich nicht so toll.
 - ▷ Naja, am Donnerstag spielt England gegen Deutschland. Vielleicht wird das ja interessanter.
- 2
 - ▶ Heute Abend spielt Portugal gegen die Türkei. Was glaubt ihr, wer gewinnt?
 - ▷ Hm, ich weiß nicht. Die Türkei hat letzte Woche sehr gut gespielt und 3 zu 2 gegen Ungarn gewonnen. Wenn Sie wieder so gut spielen, könnten sie auch gegen Portugal gewinnen.
 - ▶ Ja, stimmt. Gegen Ungarn haben sie wirklich ein super Spiel gemacht – obwohl die Ungarn ja auch sehr stark waren. Trotzdem glaube ich, dass diesmal Portugal gewinnt. Was sagst du, Tiago?
 - Ganz klar: Portugal gewinnt! Aber, hey, meine Familie kommt aus Portugal. Da unterstütze ich natürlich die portugiesische Mannschaft.

Lektion 8

Aufgabe a (Track 5)

- 1
 - ▶ Hallo Yannis, gehst du auch gerade zum Bäcker?
 - ▷ Nein, zum Fotografen. Ich habe zwei interessante Stellenanzeigen gefunden und will am Wochenende Bewerbungen schreiben. Dafür brauche ich noch Bewerbungsfotos.
 - ▶ Ach, ich wusste gar nicht, dass du einen neuen Job suchst. Was sind das denn für Stellen?
 - ▷ Du, das erzähle ich dir später, ja? Mein Foto-Termin ist schon in zehn Minuten, deshalb muss ich mich jetzt beeilen.
 - ▶ Oh ja, natürlich. Kein Problem. Wir sehen uns später!
- 2
 - ▶ Ich habe gehört, dass du eine neue Stelle suchst, Greta. Gefällt es dir in eurem Friseursalon nicht mehr?
 - ▷ Naja, meine Arbeit als Friseurin macht mir schon noch Spaß. Aber leider haben wir viel zu wenig Personal. Ich kann mich gar nicht richtig um meine Kunden kümmern, weißt du? Wenn ich Ihnen die Haare schneide, klingelt ständig das Telefon oder andere Kunden kommen herein und wollen Termine vereinbaren. Ich muss meine Arbeit immer wieder unterbrechen ...
 - ▶ Das klingt stressig. Aber musst du das denn alles allein machen? Deine Kollegen können doch auch mal ans Telefon gehen und Termine vereinbaren ...
 - ▷ Ja, aber die sind auch alle im Stress. Wir sollen neben der Arbeit noch so viele andere Dinge erledigen – das ist einfach alles viel zu viel.
 - ▶ Hm, das ist wirklich nicht so toll. Na, dann hoffe ich mal, dass es schnell mit einer neuen Stelle klappt. Ich drücke dir auf jeden Fall die Daumen.
- 3
 - ▶ Hallo, Adam. Na? Ist eure Firma schon umgezogen?
 - ▷ Ja, wir sind jetzt nicht mehr in der Talstraße, sondern in der Prager Straße.
 - ▶ Also direkt in der Innenstadt!
 - ▷ Ja. Für mich ist das echt praktisch: Ich habe jetzt einen viel kürzeren Weg zur Arbeit. Früher musste ich eine halbe Stunde mit dem Bus fahren, jetzt kann ich zu Fuß gehen und bin in zehn Minuten im Büro. Besser geht's nicht, oder?

Lektion 9

Aufgabe c (Track 6)

- ▶ Oje, es ist ja schon gleich 18 Uhr. Ich muss meinen Sohn vom Fußballtraining abholen. Arbeitest du noch länger, Stefan? Oder machst du auch Feierabend?
- ▷ Hmm ... Ich will noch schnell eine wichtige E-Mail beantworten und meinen Urlaubsantrag fertigmachen, dann mache ich auch Schluss.
- ▶ Okay. Denkst du daran, die Heizung abzudrehen, bevor du gehst?
- ▷ Ja klar, mache ich. Soll ich auch die Fenster zumachen?
- ▶ Nein, das brauchst du nicht. Ich habe vorhin schon alle Fenster geschlossen, weil es so kalt war hier drin.
- ▷ Stimmt, ich hab' mir sogar noch eine Jacke geholt. Äh, Lisa? Ist das Fenster in der Büroküche auch schon zu?
- ▶ Ja. Aber das Licht ist dort noch an. Könntest du das bitte ausmachen?
- ▷ Ja, kein Problem.
- ▶ Danke, dann bin ich jetzt weg. Mach's gut bis morgen!
- ▷ Ja, bis morgen. Schönen Feierabend!

Lektion 10

Aufgabe a (Track 7)

Die Deutschen essen gerne Obst, am liebsten Äpfel. Im Durchschnitt isst jeder mehr als 20 Kilo Äpfel im Jahr, und etwa 85% der Deutschen bezeichnen Äpfel als ihr Lieblingsobst. Auf Platz 2 und 3 der Rangliste sind Bananen und Weintrauben. Unter den zehn beliebtesten Obstsorten sind außerdem Birnen, Kirschen, Pfirsiche und verschiedene Beeren. Beim Obstkauf achten die Deutschen übrigens besonders auf die Qualität. Etwa die Hälfte der befragten Personen kauft am liebsten Obst in Bio-Qualität.

Lektion 11

Aufgabe a (Track 8)

- ▶ BQV Versicherung, guten Tag.
- ▷ Verena Preuss, guten Tag. Ich möchte einen Schaden melden.
- ▶ Sagen Sie mir bitte zuerst Ihre Versicherungsnummer?
- ▷ Die Nummer ist ... einen Moment ... 70673-Y5.
- ▶ Danke. Was für einen Schaden möchten Sie denn melden?
- ▷ Mein 6-jähriger Sohn ist gestern mit seinem Kinderfahrrad gefahren. Dabei hat er das Auto der Nachbarn beschädigt. An der Fahrertür sind jetzt zwei große Kratzer.
- ▶ Und wann ist das passiert?
- ▷ Gestern am frühen Abend, so gegen 18 Uhr. Sie übernehmen den Schaden doch, oder?
- ▶ Von Kindern verursachte Schäden sind im Normalfall durch Ihre Haftpflichtversicherung abgedeckt. Haben Sie schon ein Foto von dem Schaden gemacht? Das ist immer wichtig für die Dokumentation.
- ▷ Ja, ich habe gestern ein Foto gemacht, gleich nachdem es passiert ist. Soll ich es Ihnen schicken?
- ▶ Ja, bitte - gerne einfach per E-Mail. Außerdem brauche ich dann später die Rechnung von der Reparaturwerkstatt.
- ▷ In Ordnung. Brauchen Sie noch weitere Informationen oder Unterlagen von mir?
- ▶ Nein, fürs Erste habe ich alles. Falls ich noch Fragen habe, melde ich mich bei Ihnen.
- ▷ Gut, dann bedanke ich mich und wünsche Ihnen einen schönen Tag.
- ▶ Danke, das wünsche ich Ihnen auch. Auf Wiederhören.